

Die Feier der Gemeindemesse

Die Ministranten sind mindestens 10 Minuten vor der Messe in der Sakristei und ziehen sich Talar und Rochette an. Anschließend stellen sie sich der Größe nach auf.

P: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

M: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Dabei machen alle ein Kreuzzeichen.

Wortgottesdienst

Einzug – Gesang zur Eröffnung

Anschließend öffnet der erste Ministrant die Sakristeitür und läutet die Glocke. Die Ministranten ziehen in den Altarraum ein und teilen sich zur Hälfte vor dem Tabernakel auf. Die Ministranten, die auf der rechten Seite stehen, lassen bis zur Stufe ca. 1 m Platz, damit der Priester* und evtl. Lektoren vorbeigehen können.

Anschließend treten sie auch an die Stufe heran. Alle machen gemeinsam eine Kniebeuge und gehen dann auf ihre Plätze. Die beiden ersten Ministranten bzw. der erste Ministrant, wenn ein Diakon oder weiterer Kleriker da ist, stellen sich vor die Hocker, die anderen vor die Bank auf der jeweiligen Seite. Der Priester geht zur Altarverehrung und anschließend auf seinen Platz.

Das Eröffnungslied wird gesungen. Anschließend geht der Priester zur Begrüßung zum Ambo.

Begrüßung der Gemeinde

P: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Dabei machen alle ein Kreuzzeichen.

P: Der Herr sei mit euch.

M: Und mit deinem Geiste.

Der Priester richtet zur Begrüßung ein paar Worte an die Gemeinde. Anschließend kommt er auf seinen Platz zurück.

Allgemeines Schuldbekenntnis

Das Schuldbekenntnis folgt in einer der Formen A oder B:

P: Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben.

Form A

P: Wir sprechen das Schuldbekenntnis:

M: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.

(alle schlagen sich dreimal auf die Brust)

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott unserem Herrn.

Oder: Form B

P: Erbarme dich, Herr unser Gott, erbarme dich

M: Denn wir haben vor dir gesündigt.

P: Erweise Herr uns deine Huld.

M: Und schenke und dein Heil.

An A und B schließt sich jeweils die Vergebungsbitte an:

Vergebungsbitte:

P: Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns unsere Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

M: Amen.

Kyrie

P: Herr, erbarme dich.

M: Herr, erbarme dich.

P: Christus, erbarme dich. oder

M: Christus, erbarme dich.

P: Herr, erbarme dich.

M: Herr, erbarme dich.

P: Kyrie eleison.

M: Kyrie eleison.

P: Christe eleison.

M: Christe eleison.

P: Kyrie eleison.

M: Kyrie eleison.

Gloria (wird meistens gesungen)

(nur an Sonntagen außerhalb der Advents- und Fastenzeit sowie an Hochfesten und Festen)

Tagesgebet

P: Lasset uns beten.

Der Priester spricht das Tagesgebet. Die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem Ruf:

M: Amen

Anschließend setzen sich alle erstmalig hin und stehen erst zum Halleluja-Ruf wieder auf.

1. Lesung

Der Lektor trägt die Lesung vor und beendet sie mit dem Ruf:

L: Wort des lebendigen Gottes.

M: Dank sei Gott.

Zwischengesang

2. Lesung (nur an Sonntagen, Hochfesten und Festen)

- wie die erste Lesung-

Wenn die 2. Lesung zu Ende ist, stehen die beiden kleinsten Ministranten auf, gehen vor den Tabernakel, machen eine Kniebeuge und gehen zur Kredenz. Dort nimmt sich jeder Ministrant einen Evangeliumsleuchter. Beide Ministranten stellen sich vor den Altar und lassen in der Mitte Platz. Der Priester* stimmt das Halleluja an. In der Fastenzeit wird stattdessen gesungen:

P: Lob sei dir Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

M: Lob sei dir Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

P: (variierender Ruf)

M: Lob sei dir Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

Zusammen mit dem Priester* verneigen sie sich und gehen zum Ambo. Dort stellen sie sich mit dem Gesicht zueinander neben den Priester*. Die übrigen Ministranten richten sich für das Evangelium zum Ambo.

Evangelium

P: Der Herr sei mit euch.

M: Und mit deinem Geiste.

P: Aus dem heiligen Evangelium nach N.

Dabei bezeichnen sich alle mit dem Kreuzzeichen (auf Stirn, Mund und Brust)

M: Ehre sei dir, o Herr.

Der Priester trägt das Evangelium vor und beschließt es mit:

P: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

M: Lob sei dir Christus.

Die beiden Ministranten gehen mit dem Priester* zurück zum Altar und stellen die Kerzen an das obere Ende rechts und links neben das Evangeliar. Danach verneigen sie sich und gehen zu ihren Plätzen.

Sollte auf dem Altar kein Evangeliar liegen, gehen die Ministranten, wenn sie die Kerzen von der Kredenz genommen haben, vor den Tabernakel und warten dort auf den Priester*. Sie verneigen sich oder machen eine Kniebeuge mit ihm zusammen und gehen beide vor dem Priester* zum Ambo. Nach dem Evangelium bringen die Ministranten die Kerzen zurück zur Kredenz. Vor dem Tabernakel machen sie immer eine Kniebeuge.

Predigt (nur an Sonntagen und Hochfesten)

Dazu sitzen alle Ministranten.

Glaubensbekenntnis

Alle stehen wieder auf.

P: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

M: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters: von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Das Glaubensbekenntnis kann auch gesungen werden.

Fürbitten

Die Fürbitten werden vom Priester eingeleitet und abgeschlossen. Sie werden vom Priester, Diakon oder Lektor vorgetragen. Die Gemeinde antwortet nach jeder Fürbitte:

P: Christus, höre uns.

M: Christus, erhöre uns.

oder:

P und M: Wir bitten dich, erhöre uns.

Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Der Priester* geht zum Altar. Die beiden ersten Ministranten auf der Sakristeiseite gehen zur Kredenz.

Ein Ministrant nimmt das Kelchvelum, falls vorhanden, vom Kelch und legt es dahinter. Anschließend bringt er den Kelch zum Altar. Bevor er zurückgeht, verneigt er sich. Sollte auch ein Ziborium auf der Kredenz stehen, so bringt der zweite Ministrant es gleichzeitig mit dem anderen Ministranten zum Altar. Beide Ministranten verneigen sich vor dem Zurückgehen.

Ein Ministrant nimmt das Weinkännchen, der andere das Wasserkännchen in die Hand. Die Kännchen werden so gehalten, dass der Priester* es am Griff anfassen kann. Beide Ministranten gehen zum Altar und warten, bis sie die beiden Kännchen zurückbekommen haben. Anschließend verneigen sie sich und gehen zur Kredenz zurück.

Der Ministrant, der das Wasserkännchen in der Hand hält, nimmt das Tablett in die andere Hand. Der andere Ministrant stellt das Weinkännchen ab und nimmt das Lavabo-Tuch in die Hand. Dieses faltet er auseinander. Beide Ministranten gehen zum Altar. Der eine Ministrant gießt ein bisschen Wasser über die Hände des Priesters und hält das Tablett darunter. Der andere Ministrant reicht dem Priester das Lavabo-Tuch. Anschließend verneigen sich beide und gehen zur Kredenz zurück. Das Tablett wird auf den alten Platz gestellt, die Kännchen dahinter und das Lavabo-Tuch auf die Kännchen. Anschließend gehen alle Ministranten ganz außen die Treppen hinunter und stellen sich vor die Kissen.

Gabengebet

Der Priester spricht das Gabengebet und die Gemeinde beschließt das Gebet mit dem Ruf:

M: Amen

Präfation

P: Der Herr sei mit Euch.

M: Und mit deinem Geiste.

P: Erhebet die Herzen!

M: Wir haben sie beim Herrn.

P: Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

M: Das ist würdig und recht.

P: In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus. Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland: Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holze des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus (wird meistens gesungen)

M: Heilig, heilig, heilig, Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Nach dem Sanctus knien sich alle gleichzeitig hin.

Hochgebet

P: Ja, du bist heilig, großer Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit. Darum bitten wir dich: Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib und Blut deines Sohnes unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses zu feiern.

Hierbei macht der Priester ein **Kreuzzeichen**. Nachdem der Priester ausgesprochen hat, **schellt** zuerst ein Ministrant auf der linken, anschließend auf der rechten Seite.

Wandlung

P: Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach: Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

In **Wochenmessen** schellt zuerst die linke, dann die rechte Seite. Sonn- und feiertags wird nicht geschellt.

P: Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

In **Wochenmessen** schellt zuerst die linke, dann die rechte Seite. Sonn- und feiertags wird nicht geschellt.

P. Geheimnis des Glaubens.

M: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

P: Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und dir zu dienen.

Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst Benedikt, unserem Bischof Werner und allen Bischöfen, unseren Priestern, Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen, von Angesicht zu Angesicht.

Vater erbarme dich über uns alle, damit uns das ewige Leben zuteil wird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau Maria, mit deinen Aposteln und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

M: Amen

Anschließend stehen alle Ministranten gleichzeitig auf, gehen außen in den Altarraum und stellen sich mit dem Gesicht zueinander vom Altar in Richtung Tabernakel auf.

Vater unser

P: Lasset uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

M: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P: Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

M: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Friedensgebet

P: Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Darum bitten wir: Herr Jesus Christus, schaue nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit Euch.

M: Und mit deinem Geiste.

P: Geben wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Die Ministranten reichen sich die Hände und sagen: Der Friede sei mit dir – der Friede sei mit dir.

Agnus Dei

P: Lamm Gottes,

M: Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Anschließend machen der Priester* und die Ministranten eine gemeinsame Kniebeuge.

Kommunion

P: Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

M: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Dabei legen die Ministranten ihre rechte Hand aufs Herz und verneigen sich.

P. Kostet und sehet, wie gut der Herr ist.

Der Priester* holt jetzt manchmal ein Ziborium aus dem Tabernakel. Wenn er vom Tabernakel zurückkommt, verneigen sich alle Ministranten gleichzeitig, bis der Priester* mit dem Ziborium vorbeigegangen ist.

Der Priester spendet die Kommunion.

P: Der Leib Christi

M: Amen.

Nachdem die Ministranten die Kommunion empfangen haben, geht der Priester mit den Kommunionhelfern die Stufen hinunter.

Die Ministranten verneigen sich und gehen zu den Bänken auf der jeweiligen Seite, auch die, die vorm Hocker gestanden haben. Wenn alle Ministranten vor den Bänken stehen, setzen sie sich hin. Sie verhalten sich still und andächtig und stehen, wenn der Priester* die Stufen heraufkommen wieder auf.

Der Priester* bringt das Ziborium in den Tabernakel. Die Ministranten verneigen sich gleichzeitig, bis der Priester* vor dem Tabernakel steht. Nachdem der Priester* das Ziborium in den Tabernakel gestellt hat, macht er eine Kniebeuge, die die Ministranten mitmachen.

Anschließend geht ein Ministrant von der Sakristeiseite zur Kredenz zum Abräumen.

1. Er bringt Wasser zum Altar und gießt es in den Kelch. Danach verneigt er sich und geht zurück zur Kredenz und stellt das Kännchen ab.

2. Dann wartet er, bis er das Ziborium und anschließend den Kelch abholen kann. Er holt beides nacheinander ab und verneigt sich vor dem Altar.

Danach gehen alle Ministranten wieder zu den Kniekissen hinunter und knien sich gemeinsam hin.

Schlussgebet

Der Priester spricht das Schlussgebet und die Gemeinde beschließt es mit dem Ruf:

M: Amen.

Segen

P: Der Herr sei mit euch.

M: Und mit deinem Geiste.

P: Er segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Dabei machen alle ein Kreuzzeichen.

M: Amen.

P: Gehet hin in Frieden.

M: Dank sei Gott dem Herrn.

Anschließend kommen die Kleriker herunter, die Ministranten stehen auf.

Schlusslied

Während des Schlussliedes machen der Priester* und die Ministranten gleichzeitig eine Kniebeuge. Die Ministranten auf der linken Seite gehen hinter allen vorbei und die Ministranten auf der rechten Seite schließen sich ihnen an. Sie gehen hintereinander in die Sakristei. Dort beten sie:

P: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist.

M: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

oder:

P: Gelobt sei Jesus Christus.

M: In Ewigkeit. Amen.

Priester*: gemeint sind immer Priester und/ oder Diakon, falls vorhanden